Ostasien im 21. Jahrhundert

Politik – Gesellschaft – Sicherheit –
Regionale Integration

Herausgegeben von

V. Blechinger-Talcott, Berlin, Deutschland

T. Heberer, Duisburg, Deutschland

S. Heilmann, Trier, Deutschland

H. Holbig, Frankfurt, Deutschland

P. Köllner, Hamburg, Deutschland

H. W. Maull, Trier, Deutschland

G. Schubert, Tübingen, Deutschland

Frédéric Krumbein

Menschenrechtsdiskurse in China und den USA

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Berthold Kuhn

Frédéric Krumbein
Berlin, Deutschland

Dissertation, Freie Universität Berlin, 2012

ISBN 978-3-658-04719-1
DOI 10.1007/978-3-658-04720-7

ISBN 978-3-658-04720-7 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Geleitwort

Die Arbeit von Herrn Krumbein behandelt das Thema Menschenrechtsberichterstattung in vergleichender Perspektive. Sie konzentriert sich auf zwei Weltmächte mit sehr unterschiedlichen politischen Systemen und Medien – die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und die Volksrepublik China. Beide Staaten stehen im Fokus von Menschenrechtsdebatten. Die USA haben den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte nicht ratifiziert, China den Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Die Todesstrafe wird noch in beiden Staaten verhängt, wobei China über die vermeintlich große Zahl der Hinrichtungen keine offiziellen Angaben macht. Guantanamo und schwere Menschenrechtsverletzungen im Zuge der Kriegsführungen in Afghanistan und im Irak haben den USA weltweit heftige Kritik eingebracht, rechtsstaatliche Defizite und die Verfolgung von Dissidenten stehen auf Seiten Chinas im Fokus.

Die bilateralen Beziehungen zwischen den USA und China sind aufgrund des enormen wirtschaftlichen Aufschwungs Chinas und dessen zunehmend aktiverer Rolle in der Weltpolitik von besonderen Dynamiken geprägt. Die Politikwissenschaft steht dabei vor der schwierigen Aufgabe, diese Dynamiken und die große Vielfalt der Entwicklungen zu analysieren und Erkenntnisprozesse zu befördern.

Es gibt in dem politisch sensiblen Bereich der Menschenrechte bisher wenig vergleichende Forschung zu den USA und China. Herr Krumbein äußerte erstmals bei einer Veranstaltung in Berlin im Vorfeld der Olympischen Spiele 2008 die Idee, eine empirisch basierte Doktorarbeit zum Thema Menschenrechte schreiben zu wollen. Wir nahmen damals gemeinsam an einer Podiumsdiskussion teil, die den Umgang mit Menschenrechtsverletzungen in China zum Thema hatte. Vor den Olympischen Spielen stand China auch in Deutschland im Fokus einer sehr kritischen Medienberichterstattung.

Das Schwellenland China, das im Jahr 2008 noch umfangreiche Entwicklungshilfe aus Deutschland und anderen Staaten erhielt, befand sich damals bereits auf dem Weg zur Weltmacht. China wollte die Olympischen Spiele dafür nutzen, um international an Ansehen zu gewinnen und die Welt von seiner Leistungsfähigkeit nachhaltig beeindrucken. Missbrauchte China dafür die Olympischen Spiele? Erinnerungen an die Olympischen Spiele von 1936 wurden wach und in den Medien zum Thema gemacht.

Die Menschenrechtsdebatte war damals und ist auch heute noch politisch und ideologisch aufgeladen. Europa nimmt sich dem Thema Menschenrechte weiter stark an, aber es ist zu befürchten, dass wirkliche Fortschritte beim Handeln von Staaten nur zu Stande kommen werden, wenn China das Thema Menschenrechte stärker anerkennt und die USA das Thema wiederentdecken bzw. neu definieren.

Menschenrechte haben nach Ende des Kalten Krieges in der internationalen Politik durch die Ratifizierung von neuen Abkommen, die Schaffung neuer Institutionen und Instrumente einen Schub an politischer Aufmerksamkeit erhalten. Die Vereinten Nationen führten 1993 ihre zweite Weltmenschenrechtskonferenz in Wien durch, wo u.a. das Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte geschaffen wurde. Die Bestrebungen, den politischen Aufbruch in Osteuropa für die Stärkung der Menschenrechte zu nutzen, waren damals eine weltpolitische Initiative von großer Bedeutung. Im Bereich Menschenrechte gab es in den folgenden Jahren jedoch auch viele Rückschritte, bedingt vor allem durch grausame Kriege, Bürgerkriege und terroristische Anschläge, aber auch durch weiter andauernde Anmut und Umweltzerstörungen in vielen Staaten und Regionen. Die Ereignisse im ehemaligen Jugoslawien, in Ruanda, in Afghanistan und im Irak machten auf Menschenrechtsdramen aufmerksam, wie sie die zivilisierte Welt kaum mehr für möglich gehalten hätte.

Die Arbeit von Herrn Krumbein vermittelt ein gründliches Verständnis vom Thema Menschenrechte und der Berichterstattung darüber. Sie zeigt uns, welche politischen Ereignisse und Faktoren die Berichterstattung zum Thema Menschenrechte beeinflussen und wie selektiv die Auswahl der Themen ist, auch bei der international renommierten New York Times. Mit differenzierten Fragestellungen, die auf empirischen Ergebnissen basieren, trägt die Arbeit dazu bei, Debatten und Diskurse zu Menschenrechten in weniger ideologisch aufgeladene Bahnen zu lenken und verschiedene Perspektiven zu veranschaulichen.

Xiamen, den 5. November 2013

Prof. Dr. Berthold Kuhn

Danksagung

Das Schreiben einer Doktorarbeit ist die meiste Zeit über spannend und macht Spaß. Trotzdem begleiten Phasen des Zweifels, der Unlust und der Frustration diesen langen Prozess. Insbesondere in Zeiten des Zweifels an der eigenen Fähigkeit, am Thema oder an allem anderen sind Menschen wichtig, die einen unterstützen und ermutigen. An erster Stelle danke ich deshalb meinen Eltern, denen ich diese Arbeit widme, und meinem Bruder Stephan. Bedingungslose Unterstützung bringt der Arbeit zwar keinen unmittelbaren inhaltlichen Gewinn. Trotzdem ist diese Unterstützung unschätzbar.

An dieser Stelle gilt außerdem ein großer Dank meinen besten Freundinnen und Freunden in Berlin, Bremen und anderen Teilen der Welt. Ich bin glücklich, dass es sie gibt und sie mein Leben bereichern.

Für eine engagierte und zielführende Betreuung danke ich meinem Erstgutachter Berthold Kuhn. Seine pragmatischen und ermutigenden Ratschläge haben mich immer wieder zum Kern meines Themas zurückgeführt. Meiner Zweitgutachterin Bettina Gransow bin ich vor allem für wertvolle Hinweise zu China dankbar. Den anderen Mitgliedern der Promotionskommission danke ich für Ihre Bereitschaft an meiner Disputation mitzuwirken. Insbesondere Eckart Stratenschulte bin ich darüber hinaus dankbar, dass er trotz anderer wichtiger Verpflichtungen den Termin meiner Disputation möglich gemacht hat. Für Korrekturen und Verbesserungsvorschläge danke ich Maren, Semih und Stephan.

Viele kritische und hilfreiche Ratschläge habe ich in den Doktorandenkolloquien der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und der Sinologie der Freien Universität Berlin erhalten. Dabei habe ich auch gelernt, dass das Navigieren durch ein Meer aus guten Ratschlägen nicht immer leicht ist. Man darf nie das eigene Ziel aus den Augen verlieren, da sonst der Hafen der Abgabe unerreichbar bleibt. Die Seemonster des ewigen Redigierens und die Sirenen der überflüssigen Theorien und Methoden waren auf der langen Fahrt zu überwinden. Für gute Ratschläge in den Kolloquien und darüber hinaus danke ich Gudrun Wacker und Howard Loewen. Ein weiterer Dank gilt schließlich den pragmatisch gesinnten Doktorandinnen und Doktoranden der SWP, die mich immer wieder ermutigt und unterstützt haben. Schließlich danke ich Hanns W. Maull und Heike Holbig für ihre wertvollen Überarbeitungsvorschläge.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Danksagung	7
Inhaltsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung	17
1.1 Ziele und Forschungsfragen	19
1.2 Vorgehensweise	20
1.3 Forschungsstand	22
1.4 Gliederung	27
2 Theorie	29
2.1 Weltsicht und Wissenschaftstheorie	29
2.2 Medientheorie	32
3 Vorgehensweise und Methode	43
3.1 Methode	43
3.2 Menschenrechte in den sinoamerikanischen Beziehungen	48
3.3 Zeiträume	54
3.4 Mediensysteme und Tageszeitungen	56
3.5 Artikel in den Tageszeitungen	64
3.6 Kategorien der Inhaltsanalyse	64

4	Menschenrechte.....	71
4.1	UN-Konzeption der Menschenrechte	71
4.2	Begründung der Menschenrechte	78
4.3	Konflikte um Menschenrechte	82
5	Menschenrechtsdiskurse in China und den USA	103
5.1	Der hegemoniale chinesische Diskurs.....	105
5.2	Der konkurrierende chinesische Diskurs.....	121
5.3	Der hegemoniale Diskurs der USA	125
5.4	Der konkurrierende Diskurs der USA	137
5.5	Zusammenfassung und Vergleich der Diskurse	142
6	Berichterstattung zu Menschenrechten in China	149
6.1	New York Times	149
6.2	South China Morning Post	171
6.3	China Daily	193
7	Berichterstattung zu Menschenrechten in den USA	207
7.1	New York Times	207
7.2	South China Morning Post	227
7.3	China Daily	231
8	Vergleich und Erklärung der Berichterstattung	235
8.1	Vergleich der Berichterstattung zu China	235
8.2	Erklärung der Berichterstattung zu China	251
8.3	Vergleich der Berichterstattung zu den USA	277
8.4	Erklärung der Berichterstattung zu den USA	282
8.5	Berichterstattung beider Staaten im Vergleich	289
9	Fazit.....	293
9.1	Berichterstattung zu Menschenrechten in China	293

9.2	Berichterstattung zu Menschenrechten in den USA	299
9.3	Vergleich der Berichterstattung zu beiden Ländern	301
9.4	Menschenrechte in den Medien.....	302
9.5	Der Einfluss der Medien auf die sinoamerikanischen Beziehungen	307
10	Literatur.....	309

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Zentrale Menschenrechtsverträge der UNO.....	76
<i>Tabelle 2:</i>	Menschenrechtsverträge und die Volksrepublik China.....	114
<i>Tabelle 3:</i>	Menschenrechtsverträge und die USA.....	130
<i>Tabelle 4:</i>	NYT: Berichte zu Menschenrechten in China	149
<i>Tabelle 5:</i>	NYT: Negative Berichte zu Menschenrechten in China	152
<i>Tabelle 6:</i>	NYT: Positive Berichte zu Menschenrechten in China.....	152
<i>Tabelle 7:</i>	SCMP: Berichte zu Menschenrechten in China.....	172
<i>Tabelle 8:</i>	SCMP: Negative Berichte zu Menschenrechten in China.....	174
<i>Tabelle 9:</i>	SCMP: Positive Berichte zu Menschenrechten in China	174
<i>Tabelle 10:</i>	China Daily: Berichte zu Menschenrechten in China	194
<i>Tabelle 11:</i>	China Daily: Negative Berichte zu Menschenrechten in China....	195
<i>Tabelle 12:</i>	China Daily: Positive Berichte zu Menschenrechten in China	195
<i>Tabelle 13:</i>	NYT: Berichte zu Menschenrechten in den USA	208
<i>Tabelle 14:</i>	NYT: Negative Berichte zu Menschenrechten in den USA	209
<i>Tabelle 15:</i>	NYT: Positive Berichte zu Menschenrechten in den USA	209
<i>Tabelle 16:</i>	SCMP: Berichte zu Menschenrechten in den USA.....	227
<i>Tabelle 17:</i>	China Daily: Berichte zu Menschenrechten in den USA	232
<i>Tabelle 18:</i>	Artikel zu Menschenrechten in China in den drei Zeitungen.....	235
<i>Tabelle 19:</i>	Berichte zu Menschenrechten in China in den drei Zeitungen.....	235
<i>Tabelle 20:</i>	Art der Berichterstattung über China nach Zeiträumen	236
<i>Tabelle 21:</i>	Menschenrechtsthemen zu China in allen drei Zeitungen.....	236
<i>Tabelle 22:</i>	Die Ereignisse auf dem Tiananmenplatz 1989.....	238
<i>Tabelle 23:</i>	Chinas allgemeine Menschenrechtslage.....	240
<i>Tabelle 24:</i>	Dissidenten und politische Gefangene	242
<i>Tabelle 25:</i>	Meinungsfreiheit	243
<i>Tabelle 26:</i>	Menschenrechte in Tibet.....	246
<i>Tabelle 27:</i>	WSK-Rechte und das Recht auf Leben und Grundsicherung	249
<i>Tabelle 28:</i>	NYT: Der hegemoniale US-Diskurs	252
<i>Tabelle 29:</i>	SCMP: Der hegemoniale US-Diskurs.....	254
<i>Tabelle 30:</i>	China Daily: Der hegemoniale US-Diskurs	255
<i>Tabelle 31:</i>	Akteure in der NYT	272
<i>Tabelle 32:</i>	Akteure in der SCMP	274
<i>Tabelle 33:</i>	Akteure in der China Daily	275
<i>Tabelle 34:</i>	Artikel zu Menschenrechten in den USA in den drei Zeitungen...	278

<i>Tabelle 35:</i> Berichte zu Menschenrechten in den USA in den drei Zeitungen	278
<i>Tabelle 36:</i> Art der Berichterstattung über die USA nach Zeiträumen	278
<i>Tabelle 37:</i> Menschenrechtsthemen zu den USA in allen drei Zeitungen	279
<i>Tabelle 38:</i> Diskriminierung und Gleichberechtigung	280
<i>Tabelle 39:</i> Menschenrechtsverletzungen im Antiterrorkampf.....	281
<i>Tabelle 40:</i> Der hegemoniale US-Diskurs und Menschenrechte in den USA..	285
<i>Tabelle 41:</i> Akteure zu den USA	287
<i>Tabelle 42:</i> Artikel zu Menschenrechten in den USA und in China	290
<i>Tabelle 43:</i> Berichte zu Menschenrechten in den USA und in China	290
<i>Tabelle 44:</i> Art der Berichterstattung über China und die USA	290

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
ACFTU	All China Federation of Trade Unions
AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
AFL-CIO	American Federation of Labor and Congress of Industrial Organizations
ADA	Americans With Disabilities Act
ATV	Asia Television Limited
BBC	British Broadcasting Corporation
BOCOG	Beijing Organizing Committee for the Games of the XXIX Olympiad
BpB	Bundeszentrale für politische Bildung
CCTV	China Central Television
CD	China Daily
CDP	Chinese Democratic Party
CESCR	Committee on Economic, Social and Cultural Rights
CIA	Central Intelligence Agency
CPC	Communist Party of China
CRC	Convention on the Rights of the Child
ECOSOC	Economic and Social Council
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
G7	Gruppe der sieben führenden Industriestaaten
HK	Hong Kong
HRC	Human Rights Committee
HRIC	Human Rights in China
HRW	Human Rights Watch
INS	Immigration and Naturalization Service
ICCPR	International Covenant on Civil and Political Rights
ICESCR	International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights
ILO	International Labour Organization
IOC	International Olympic Committee
Legco	Legislative Council

LGBT	Lesbian, Gay, Bi- and Transsexual
NAACP	National Association for the Advancement of Coloured People
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NGO	Non-governmental organization
NPC	National People's Congress
NYT	New York Times
KPCh	Kommunistische Partei Chinas
OHCHR	Office of the UN High Commissioner for Human Rights
OLC	Office of Legal Counsel
SAR	Special Administrative Region
SCMP	South China Morning Post
TVB	Television Broadcasts Limited
UN	United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UPR	Universal Periodic Review
US	United States
USA	United States of America
VR	Volksrepublik
WSK-Rechte	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
WHO	World Health Organization
WTO	World Trade Organization